

Umwelttag: Viele fleißige Hände sorgten für eine saubere Umwelt in Südlohn und Oeding

Nach der Corona-Zwangspause fand dieses Jahr wieder ein Umwelttag statt. Bei sonnigem Frühlingswetter trafen sich am Samstag viele freiwillige Helfer und Helferinnen, um die Wege, Straßenränder und Gräben im Außenbereich der Gemeinde von Müll und Unrat zu befreien. Rund 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten sich an der Aktion „Saubere Landschaft“.

Organisiert wurde der Umwelttag vom Jugendwerk mit Unterstützung durch die Bürgerstiftung. Die Helfer und Helferinnen trafen sich in beiden Ortsteilen um 10 Uhr an den Jugendhäusern Oase und Tipi. Dort wurden alle mit Warnwesten, Greifzangen, Eimern, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet. Danach verteilten sich die Gruppen in die einzelnen Reinigungsreviere am Rande und im Außenbereich der Gemeinde – dorthin wurden sie teilweise mit Pkw's hingefahren und haben sich dann zum Sammelpunkt an der Reithalle „zurückgearbeitet“.

Die Jugendfeuerwehr hat die Aktion wieder mit einer starken Truppe unterstützt und in voller Montur die Gräben entlang der alten B 70 entrümpelt. Zum Schutz für den Verkehr wurden sie von Feuerwehrfahrzeugen mit Blaulicht begleitet und abgesichert.

Erfreulich war die zunehmende Beteiligung von Eltern mit ihren Kindern als Familie. Stephanie Zaulig von der Oase, Katrin Heling vom Tipi und Herbert Lenger von der Bürgerstiftung zeigten sich sehr zufrieden mit der Resonanz: „Gegenüber den Vorjahren haben sich mehr Personen beteiligt. Schön war auch, dass in diesem Jahr das Wetter mitgespielt hat, so macht die Arbeit natürlich noch mehr Spaß.“ Auch der Bürgermeister Werner Stödtke ließ es sich nicht nehmen, diese Aktion zu unterstützen, hat zusammen mit seiner Ehefrau mit angepackt und sich beim Abschlusstreffen bei allen Beteiligten für das Mitmachen bedankt.

„Insgesamt ist das Aufkommen des weggeworfenen Mülls gegenüber den Vorjahren deutlich geringer ausgefallen. Trotzdem hat sich die Aktion in jedem Fall gelohnt“, resümiert Ernst Schüren von der Bürgerstiftung. „Neben einem Satz wild entsorgter Autoreifen gab es ansonsten keine spektakulären „Fundsachen“. Das Müllaufkommen bestand aus vielen kleinen Sachen, insbesondere Corona-Masken, Zigarettenschachteln, Tempo-Taschentüchern, Flaschen und Verpackungen von Süßigkeiten und Fastfood. Ein Mitarbeiter des Bauhofes hat die im Außenbereich abgestellten Müllsäcke aufgeholt und zum Sammel-Container gebracht.

Gegen 12.30 Uhr haben sich dann nach getaner Arbeit alle Beteiligten an der Reithalle zu einem gemütlichen Ausklang mit Grillwurst, Pizza und Getränken eingefunden, bei dem auch der Austausch untereinander nicht zu kurz kam.